

# Ein stimmiges Ja ...

LAMBSHEIM: Letzte Viktoria-Versammlung

Dem Verschmelzungsvertrag der beiden Lambsheimer Sportvereine SV Viktoria und TB Jahn haben die Mitglieder des SV Viktoria in dessen außerordentlicher Mitgliederversammlung in der Jahn-Turnhalle am Samstag einstimmig zugestimmt.

Alle 81 stimmberechtigten Mitglieder, die zu der Versammlung erschienen waren, folgten damit der Empfehlung des Vorstands und gaben der Verschmelzung der beiden Sportvereine und der damit verbundenen neuen, gemeinsamen Satzung ihr Einverständnis. Zu den entsprechenden Unterlagen, sprich den Entwürfen für den Vertrag und die gemeinsame Satzung sowie den Bilanzen der beiden Vereine für das Jahr 2003, die im Vorfeld zur öffentlichen Einsicht ausgelegt hatten, herrschte seitens der Mitglieder keinerlei weiterer Diskussionsbedarf, sodass Rechtsanwalt Helmut Barth aus Frankenthal schon nach kurzer Abstimmung das Ergebnis des einzigen Tagesordnungspunktes verkünden und notariell bestätigen konnte.

Im Rahmen der Verschmelzung, die bislang unter Vorbehalt der Zustimmung seitens der Vereinsmitglieder auf beiden Seiten rückwirkend zum 1. Januar 2004 wirksam werden soll, ist

# ... zur Verschmelzung

LAMBSHEIM: Letzte Jahn-Versammlung

Drangvolle Enge in der geräumigen Gaststube der Jahn-Turnhalle am Samstagabend. Im Beisein von Notar Helmut Barth eröffnete Vorsitzender Peter Staab vor 87 stimmberechtigten Mitgliedern die ordentliche Mitgliederversammlung des TB Jahn.

Staab berichtete, dass der Verein ein sehr schwieriges Jahr hinter sich habe und der Vorstand sich nicht mehr in der Lage sah, den Verein wirtschaftlich vertreten zu führen. Gewaltige Bau- und Substanzschäden gebe es in Turnhalle und Gaststätte und auch die sportliche Anlage habe erheblichen Instandsetzungsbedarf. Seit dem 26. Juli 2003, dem Tag der ersten Kontaktaufnahme mit dem SV Viktoria, habe es Verhandlungen über eine Fusion beider Vereine gegeben. Der Entschluss, das Gelände zu verkaufen, sei schwer gefallen, biete aber den einzigen Ausweg. Am 3. Mai wurde der Vertrag mit der Lidl-PMG-Projektgruppe Balingen notariell abgeschlossen.

In seinem Kassenbericht hob Geschäftsführer Olaf Maurus hervor, dass das abgelaufene Jahr ein Jahr des strengen Haushalts unter Beachtung von Stabilisierung und Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit war. Das Geschäftsjahr schloss mit einem

Minus von 118 Euro. Die Schulden, zum Jahresende mit 132.074 Euro ausgewiesen, liegen aktuell bei rund 118.000 Euro. Inge Kesslering gab den Bericht der Revisoren, ebenfalls kurz gehalten waren die Berichte der Abteilungen. Für den Fußball sagte Klaus Brendel, das Ziel Klassenreife sei erreicht worden. Kurt Scherdel jun. folgte mit dem Bericht der AH, Anja Staab berichtete vom Kinderturnen, Elke Roos vom Frauenturnen, Gretel Löwenberg vom Seniorenturnen und Peter Staab von der Tanzsportgruppe. Für den Wirtschaftsbetrieb dankte Gottfried Böhm allen Helfern sowie den Mitgliedern der Lambsheimer Schlossnarren.

Die im Hinblick auf die Verschmelzung mit dem SV Viktoria notwendig gewordene Satzungsänderung wurde bei zwei Gegenstimmen angenommen. Nach kurzer Diskussion stimmten die Mitglieder dem Geländeverkauf einstimmig zu. Der Höhepunkt dieser letzten Mitgliederversammlung des TB Jahn war auch der krönende und mit langem Applaus bedachte Abschluss: einstimmig sprachen sich die Jahnler für den Verschmelzungsvertrag mit dem SV Viktoria aus, die Geburt des neuen Vereins Eintracht Lambsheim war eingeleitet. (krs)

EINWURF

## ES HERRSCHT EINTRACHT

Es ist vollbracht, so könnte man manchen Seufzer der Enttächerung deuten, als am Samstagabend die Fusion zwischen dem SV Viktoria und dem TB Jahn Gewissheit war. Das einstimmige Votum der Mitglieder der beiden Sportvereine zum Verschmelzungsvertrag, ein Wunschtraum, der sich nun erfüllt.

„Wenn wir heiraten, dann heiraten wir auch richtig“, das war von Anfang an die Zielvorgabe aller Verhandlungspartner gewesen.

So ist der Verschmelzungsvertrag kein „Eilvertrag“ mit Hintertürchen und versteckten Vor- und Nachteilen für den einen oder anderen Partner, der Verein heißt Eintracht. An dieser Namensgebung wird sich künftig auch das Miteinander und das Vereinsleben messen lassen müssen.

Vorstand und Hauptausschuss sind für die ersten beiden Amtsjahre überwiegend paritätisch besetzt. Ausnahmen sind nur Fußball – mit überwiegend früheren Viktoria-nern – und Turnen – mit ausschließlich früheren Jahnern. Gut ist es auch, dass die Hauptverantwortlichen der ehemaligen Vereine Viktoria und Jahn die Führungsriege besetzen, somit langjährige Erfahrungen einbringen und ihre Vorstellungen während der Fusionsverhandlungen jetzt in die Tat umsetzen können.

Klarheit herrscht in Lambsheim auch darüber, dass man mit dieser Fusion noch nicht das Land betreten hat, wo Milch und Honig fließen. Arbeitsreiche Wochen und Monate stehen mit Sicherheit noch bevor. (krs)